

Protokoll

Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses

Sitzung: Dienstag, 30.09.2025

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Beginn: 15:02 Uhr

Ende: 17:47 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Rochus Jonas - B90/GRÜNE

Mitglieder

Herr Frank Täubert - CDU

Vertretung für: Frau Antoinette von Gronefeld

Frau Susanne Hahn - SPD

Frau Annette Johannes - SPD

Herr Detlef Kühn - SPD

Frau Sonja Lerche - SPD

Frau Rabea Göring - B90/GRÜNE

Herr Gordon Schnepel - B90/GRÜNE

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Herr Thorsten Wendt - CDU

Frau Gisela Ohnesorge - Die FRAKTION. BS

Frau Silke Arning - BIBS

Herr Mathias Möller - FDP

Herr Stefan Wirtz - AfD

Jona Ebert (they/them) - Bürgermitglied

Herr Dr. Volker Garbe - Bürgermitglied

Herr Wilfried Kluth - Bürgermitglied

Frau Barbara Räder - Bürgermitglied

Herr Manfred Weiß - Bürgermitglied

Herr Stefan Lange - vom Vorstand des Behindertenbeirats bestimmter Vertreter

Frau Heiderose Wanzelius – vom Umweltzentrum benannte Vertreterin der Umweltverbände

Herr Thede Böschen - Vertreter des Jugendparlaments

Verwaltung

Frau Anna Katharina Hanusch - Dezernentin VIII

Herr Thomas Gekeler - Fachbereichsleiter 68
Herr Michael Loose - Fachbereichsleiter 67
Herr Alexander Siemon - Fachbereich 68
Frau Manina Herden - Fachbereich 67
Herr Holger Schnitt - Fachbereich 67

Gäste

Herr Dr. Michael Strohbach - TU Braunschweig
Herr Stefan Vockrodt - Umweltzentrum Braunschweig e.V.

Abwesend

Frau Antoinette von Gronefeld - CDU	entschuldigt
Frau Dr. Natalie von Kaehne - Bürgermitglied	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung | |
| 2 | Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.09.2025 | |
| 3 | Mitteilungen | |
| 3.1 | Entwicklung der Baumüberschirmung in Braunschweig 2019-2024: Ergebnisse und Bedeutung für Klimaanpassung und Hitzeschutz | 25-26524 |
| 3.2 | Vortrag: Kommunale Wärmeplanung - Bedarfsanalyse | |
| 3.3 | Erwerb eines Teils der Fläche des Kleingärtnervereins "Im Holzmoore" | 25-26537 |
| 3.4 | Trockentoilette Ölper See | 25-26536 |
| 3.5 | Patenschaft für Baumscheiben | 25-26538 |
| 3.6 | Sachstandsbericht zum Bankspendenprogramm "Meine Bank für Braunschweig" | 25-26458 |
| 3.7 | Bericht zur Situation des Nachhaltigkeitszentrums (NHZ) in Braunschweig | 25-26553 |
| 4 | Anträge | |
| 5 | Zuwendung für den Stadtgarten Bebelhof im Doppelhaushalt 2025/26 | 25-26527 |
| 6 | Gewährung von Zuschüssen an Umweltorganisationen | 25-26477 |
| 6.1 | Gewährung von Zuschüssen an Umweltorganisationen: Änderungsantrag zur Vorlage 25-26477 | 25-26477-01 |
| 7 | Anpassung der Förderrichtlinien des Förderprogramms für regenerative Energien und Energieeffizienzmaßnahmen 2026 | 25-26442 |
| 8 | Hochwasserschutz Stöckheim | 25-26466 |

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas kritisiert die gewählte Bezugsbasis der prozentualen Baumüberschirmungsentwicklung und plädiert für die Erweiterung der Fragestellung, um den direkten Rückgang der Baumüberschirmungsfläche anschaulicher darzustellen. Weiterhin argumentiert der Ausschussvorsitzende für die Verwendung eines gleichmäßigen Bezugsrasters anstelle von politischen Grenzen. Den Einfluss der anstehenden Ernte der städtischen Kurzumtriebsplantagen auf die Baumüberschirmung schätzen sowohl Herr Dr. Strohbach sowie Herr Loose auf Rückfrage als recht gering ein.

Herr Dr. Strohbach sieht keine Probleme, dem Wunsch von Ratsfrau Mundlos zu entsprechen und die Ergebnisse der Baumüberschirmung im Vergleich zu 2019 nochmals tabellarisch aufzuführen.

Bezüglich der Anmerkungen von Ratsfrau Mundlos und Frau Wanzelius geht Herr Dr. Strohbach tiefergehend auf den Zielkonflikt zwischen Nachpflanzungen, Entwicklung von Grünflächen und urbanen Bereichen in Zeiten des Klimawandels bzw. Nachverdichtung und Klimawandelanpassung ein.

Stadträtin Hanusch stellt zusammenfassend fest, dass den Wünschen zur Ergänzung bzw. zukünftigen Weiterentwicklung des Berichts, wenn möglich nachgekommen werde. Sie betont, dass dieser ein gutes Werkzeug der Verwaltung zur Überprüfung und Einschätzung der Situation sei. Ggf. könne zur gezielten Maßnahmenkontrolle auch eine häufigeres Analyseintervall für Teilbereiche gewählt werden.

Auf Rückfrage von Ratsherrn Kühn kündigt Stadträtin Hanusch an, dass der Bericht zum Versiegelungsgrad in Zuständigkeit beim FB 61 in Arbeit, der Zeitpunkt der Veröffentlichung aber noch unklar sei.

Herr Dr. Strohbach führt auf Nachfrage durch Ratsherrn Wirtz aus, dass die statistische Ungenauigkeit bezogen auf die Baumüberschirmungsfläche bei unter 1 % läge.

Den Bitten von Ratsfrau Mundlos und Bürgermitglied Räder nach Mitteilung über die jährlichen Nachpflanzungen sowie über das Alter der gefälltten Bäume möchte Herr Loose gerne zum Jahresanfang entsprechen.

Protokollnotiz: Herr Schnitt und Herr Dr. Strohbach verlassen um 15:59 Uhr die Sitzung. Herr Loose ist von 15:59 bis 16:09 Uhr abwesend.

Ergebnis:

Die Mitteilung 25-26524 wurde zur Kenntnis genommen.

3.2. Vortrag: Kommunale Wärmeplanung - Bedarfsanalyse

Stadträtin Hanusch leitet in den Vortrag ein. Herr Siemon vom Fachbereich Umwelt stellt die Bestands- und Bedarfsanalyse vor und beantwortet - unterstützt durch Herrn Gekeler und Stadträtin Hanusch - im Anschluss ausführlich die Fragen der Ausschussmitglieder. Kernpunkte der Diskussion stellen der Umstieg der Fernwärmenetze auf regenerative Energien, der Ausstieg aus den fossilen Energieträgern (insb. Gas), die Senkung des Wärmebedarfs bspw. durch energetische Gebäudesanierung sowie die Rolle der Kommunalen Wärmeplanung im Kontrast zur Rolle des Energieversorgers dar.

Protokollnotiz: Die Präsentation ist unter <https://www.braunschweig.de/leben/umwelt/klimaschutz/waermeplanung/index.php> auf der Homepage der Stadt Braunschweig verfügbar. Der Link zur Homepage wurde an die Ausschussmitglieder versendet.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden Ratsherrn Jonas legt Herr Gekeler die Berechnungsgrundlagen für die Abschätzung der Wärmeenergieerzeugung durch Holzfeuerung dar. Zudem führt er aus, dass der Transformationsprozess zur regenerativen Erzeugung der Fernwärme Aufgabe des Energieversorgers sei.

Bezüglich der Frage des Ratsherrn Schnepel - nach dem Zeitraum für die Veröffentlichung

konkreter Ergebnisse - definiert Herr Siemon die Aufgabe der Verwaltung in der kommunalen Wärmeplanung, welche lediglich Potentiale definiert, aber keine Verpflichtung zur Umsetzung durch den Energieversorger darstelle. Stadträtin Hanusch weist ergänzend auf die kontinuierliche Abstimmung in dem schrittweisen Transformationsprozess mit dem Energieversorger hin.

Ratsfrau Ohnesorge plädiert für die zeitnahe Information und Mitnahme der Öffentlichkeit mit Blick auf einen diskutierten Fernwärmeanschlusszwang in der Vergangenheit und die damit verbundenen potentiellen Einschränkungen. Herr Gekeler erläutert, dass die Nachfrage nach Fernwärme bereits breitgefächert vorhanden sei und vielmehr auf das konkrete Angebot für den Fernwärmeanschluss gewartet werde.

Protokollnotiz: Ratsherr Schnepel verlässt um 16:43 Uhr die Sitzung.

Ratsherr Wirtz erkundigt sich nach der Anzahl an Einfamilienhäusern, welche noch mit fossilen Energieträgern wie Erdgas und Öl beheizt werden.

Protokollnotiz: Bezüglich der Nachfrage von Ratsherrn Wirtz, kann die Verwaltung mitteilen, dass etwa 20.000 Einfamilienhäuser in Braunschweig mit Erdgas und etwa 4.000 mit Öl beheizt werden.

Aufgrund der Rückfragen durch Bürgermitglied Dr. Garbe und Ratsfrau Arning erläutert Herr Siemon die lückenhafte Datenlage durch den fehlenden Erfassungszwang der Wärmepumpen bis 2023 und die Rolle der Wärmepumpe in der kommunalen Wärmeplanung.

Protokollnotiz: Herr Lange ist von 16:47 bis 16:52 Uhr abwesend.

Weiterhin führt Herr Siemon auf Bitte von Ratsfrau Arning aus, warum und in welchen Aspekten sich der Einsatz von Geothermie und ein alter Baumbestand gegenseitig behindern können. Es werde versucht, einen Eingriff in den Wurzelraum der Altbäume im Zuge der geothermischen Wärmeerzeugung zu vermeiden.

Die Nachfrage des Ratsherrn Kühn nach der Erfassung vorhandener Nahwärmenetze in der vorliegenden Bestands- bzw. Bedarfsanalyse bejaht Herr Siemon (Fernwärmenetze inklusive der Subnetze seien enthalten).

Herr Siemon erläutert auf Rückfrage von Ratsfrau Johannes die Rolle der Frei- und Dachflächenphotovoltaik in der Bedarfsanalyse und den Einfluss des Freiflächen-Photovoltaik-Konzeptes. Die Entwicklung der letzten Jahre sei erfreulich positiv.

Protokollnotiz: Frau Räder ist von 16:53 bis 16:56 Uhr abwesend. Herr Siemon verlässt um 16:54 Uhr die Sitzung.

Ergebnis:

Die mündliche Mitteilung der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

3.3. Erwerb eines Teils der Fläche des Kleingärtnervereins "Im Holzmoore" 25-26537

Die Mitteilung ergeht ohne Vorstellung. Es bestehen an dieser Stelle keine Fragen der Ausschussmitglieder. Eine mündliche Anfrage hierzu wird für den nicht-öffentlichen Teil angekündigt.

Ergebnis:

Die Mitteilung 25-26537 wurde zur Kenntnis genommen.

3.4. Trockentoilette Ölper See 25-26536

Die Mitteilung ergeht ohne Vorstellung. Es bestehen keine Fragen seitens der Ausschussmitglieder.

Ergebnis:

Die Mitteilung 25-26536 wurde zur Kenntnis genommen.

3.5. Patenschaft für Baumscheiben

25-26538

Die Mitteilung ergeht ohne Vorstellung. Es bestehen keine Fragen seitens der Ausschussmitglieder.

Ergebnis:

Die Mitteilung 25-26538 wurde zur Kenntnis genommen.

3.6. Sachstandsbericht zum Bankspendenprogramm "Meine Bank für Braunschweig"

25-26458

Die Mitteilung ergeht ohne Vorstellung. Es bestehen keine Fragen seitens der Ausschussmitglieder.

Ergebnis:

Die Mitteilung 25-26458 wurde zur Kenntnis genommen.

3.7. Bericht zur Situation des Nachhaltigkeitszentrums (NHZ) in Braunschweig

25-26553

Protokollnotiz: Ratsfrau Lerche ist von 16:55 bis 16:58 Uhr abwesend.

Stadträtin Hanusch stellt den aktuellen Sachstand zur Situation des Nachhaltigkeitszentrums zusammenfassend dar, erläutert die Herausforderungen zur Benennung des ehrenamtlichen Vereinsvorstandes und betont die Kooperation mit der VHS.

Ratsfrau Mundlos bittet um Konkretisierung der Definition einer „Veranstaltung“ und genauere Informationen zu den genannten Personenzahlen auch im Verhältnis zur aktuellen Förderung.

Protokollnotiz: Die Mitteilung DS-Nr. 25-26553-01 ist am 15.10.2025 mit den gewünschten Erläuterungen ergangen.

Protokollnotiz: Herr Böschen ist von 16:59 bis 17:04 Uhr abwesend.

Ergebnis:

Die Mitteilung 25-26553 wurde zur Kenntnis genommen.

4. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

5. Zuwendung für den Stadtgarten Bebelhof im Doppelhaushalt 2025/26

25-26527

Die Vorlage ergeht ohne Vorstellung. Es bestehen keine Fragen seitens der Ausschussmitglieder.

Im Anschluss lässt Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas über die Vorlage abstimmen. Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

„Der VHS Braunschweig GmbH wird im Rahmen einer Projektförderung ein Zuschuss für die beiden Haushaltsjahre 2025 und 2026 von jeweils bis zu 79.500 € für eine Anteilsfinanzierung von bis zu 50 % gewährt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Protokollnotiz: Ratsfrau Hahn ist von 16:50 Uhr bis 17:02 Uhr abwesend. Herr Loose verlässt um 17:03 Uhr die Sitzung.

6. Gewährung von Zuschüssen an Umweltorganisationen

25-26477

Herr Gekeler führt in die Vorlage ein, erläutert die Gründe für eine Bewilligung des Zuschusses gemäß Förderrichtlinie und bittet um Zustimmung.

Herr Vockrodt als Vorstandsmitglied des Umweltzentrum Braunschweig e.V. geht auf die Historie des Vereins und vergangene sowie aktuelle Projekte ein. Bezüglich des vorliegenden Antrags auf Gewährung eines Zuschusses spricht er Herausforderungen wie Personalmangel und die Bindung von Nachwuchs an das Ehrenamt an.

Ratsfrau Mundlos zeigt sich enttäuscht ob der vorgebrachten Argumente und wenig detaillierten Darstellung der Arbeit des Vereins und plädiert für eine Änderung der Förderrichtlinie – bezüglich weniger institutioneller und mehr direkter Projektförderung.

Ratsherr Wirtz bringt den vorliegenden Änderungsantrag der AfD-Fraktion bereits unter diesem TOP formal ein und begründet ihn. Der vorliegende Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zeige die Probleme institutioneller Förderung beispielhaft.

Ratsfrau Göring betont, dass es nicht üblich sei von Vereinen kurzfristig eine Vorstellung ihrer Aktivitäten im Ausschuss im Zusammenhang mit der Gewährung eines Zuschusses zu verlangen, bedankt sich ausdrücklich für die Vorstellung und verweist auf die Umweltzeitung als Berichtsquelle über die detaillierten Aktivitäten des Umweltzentrums.

Ratsfrau Arning schildert zudem, welchen ehrenamtlichen Kraftakt die zweimonatige Herausgabe der Umweltzeitung darstelle und geht auf den inhaltlichen Charakter und die hohe Qualität der fachlichen Beiträge ein. Ratsherr Kühn regt darüber hinaus an, die Umweltzeitung digital zur Verfügung zu stellen.

Frau Wanzelius geht auf die Netzwerkarbeit und gegenseitige Unterstützung zwischen dem Umweltzentrum und anderen Vereinen ein.

Stadträtin Hanusch stellt abschließend fest, dass hinter institutionellen Förderungen viele Projekte gebündelt werden.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas lässt im Anschluss über die Beschlussvorlage abstimmen. Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

„Dem Umweltzentrum Braunschweig e.V. wird ein institutioneller Zuschuss in Höhe von bis zu 8.000 € gewährt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 7 dagegen: 0 Enthaltungen: 3

6.1. Gewährung von Zuschüssen an Umweltorganisationen:

25-26477-01

Änderungsantrag zur Vorlage 25-26477

Ratsherr Wirtz bringt den Änderungsantrag bereits im Rahmen der Diskussion unter TOP 6 formal ein und begründet ihn daher nicht erneut.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas lässt im Anschluss über Änderungsantrag abstimmen. Der Ausschuss lehnt den Änderungsantrag einstimmig ab.

Beschluss:

- „1. Der in der Ursprungsvorlage angesetzte institutionelle Förderbeitrag wird gestrichen.
2. Der Grünflächenausschuss empfiehlt dem "Umweltzentrum Braunschweig e.V." angesichts seiner Mitglieder- und Aktivitätsstruktur, eine für seine tatsächlichen Zwecke angemessene und wesentlich günstigere Immobilie in Braunschweig oder der Region aufzusuchen bzw. aus Eigenmitteln anzumieten.
3. Die Verwaltung möge in Kooperation mit dem sogenannten "Umweltzentrum" darstellen, welche konkreten Maßnahmen des Vereins im Jahr 2024 sowie bislang im aktuellen Jahr gemäß der Bestimmungen der "Ökotopf"-Richtlinie Nrn. 3a) und 4a) für die "Belange des städtischen Umweltschutzes" zu welchen Kosten umgesetzt wurden.
4. Die Verwaltung legt dar, ob eine eventuell vorhandene Gemeinnützigkeit des "Umweltzentrums e.V." noch gegeben ist.

Dieser Antrag ersetzt die zugrunde liegende Vorlage."

Abstimmungsergebnis:

dafür: 0 dagegen: 10 Enthaltungen: 0

7. Anpassung der Förderrichtlinien des Förderprogramms für regenerative Energien und Energieeffizienzmaßnahmen 2026 25-26442

Protokollnotiz: Ratsfrau Göring ist von 17:23 bis 17:25 Uhr abwesend. Ratsherr Kühn ist von 17:24 bis 17:25 Uhr abwesend. Herr Vockrodt verlässt um 17:24 Uhr die Sitzung.

Stadträtin Hanusch führt in die Vorlage ein, betont den Erfolg des Förderprogramms und bittet um Zustimmung. Herr Gekeler erläutert zudem die Gründe für die einzelnen Anpassungen. Es bestehen keine Fragen seitens der Ausschussmitglieder.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas lässt im Anschluss über die Beschlussvorlage abstimmen.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

- „1. Die Förderrichtlinien „Richtlinie zur Förderung der Solarstromerzeugung“, "Richtlinie zur Förderung regenerativer Wärme im Bestand" und "Richtlinie zur Förderung von Energieeffizienz- und Lärminderungsmaßnahmen im Bestand" des Förderprogramms für regenerative Energien und Energieeffizienzmaßnahmen, werden in der jeweils vorliegenden Fassung beschlossen.
2. Zur Steigerung der Teilnahmebereitschaft an einer Umfrage zur Zufriedenheit im Förderprozess wird erneut ein Betrag in Höhe von 300 Euro aus dem Fördertopf bereitgestellt.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, redaktionelle Änderungen ohne erneute Gremienbeteiligung vorzunehmen."

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

8. Hochwasserschutz Stöckheim

25-26466

Stadträtin Hanusch führt in die Vorlage ein, erläutert - ergänzt durch Herrn Gekeler - die Gründe für die Kombination aus fest verbauten Hochwasserschutzwänden mit kleineren Abschnitten mobiler Deiche entlang der Verlegelinie und bittet um Zustimmung. Auf Wunsch wird zusätzlich zu der Karte aus der Anlage eine detailliertere grafische Darstellung mit Visualisierung der mobilen und fest verbauten Komponenten gezeigt.

Auf die Nachfrage von Ratsherrn Kühn führt Herr Gekeler konkret die Lösung für die Zufahrt der Anwohnenden bei Sperrung der Brücken durch die Mobilsysteme aus. Eine Fahrspur werde hierfür bei der Umgestaltung des Spielplatzes Kutheweg freigehalten. Die Brücken seien bautechnisch extra auf die Hochwasserereignisse ausgelegt, sodass diese kein Strömungshindernis darstellen sollten.

Ratsfrau Mundlos lobt ausdrücklich die präsentierte Lösung zum Hochwasserschutz.

Protokollnotiz: Bürgermitglied Dr. Garbe ist von 17:34 bis 14:36 Uhr abwesend.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas lässt im Anschluss über die Beschlussvorlage abstimmen.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

„Der Wasserverband Mittlere Oker (WVMO) wird vorbehaltlich der Mittelverfügbarkeit beauftragt, das Projekt „Hochwasserschutz für Stöckheim“ in Höhe von nach der Vorplanung geschätzten 2,5 Mio. € (brutto) für die Stadt zu übernehmen, Fördermittel für die Hochwasserschutzmaßnahme zu beantragen und die Maßnahme durchzuführen.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

9. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

9.1. Mündliche Anfragen

Ratsherr Wendt bringt eine mündliche Anfrage zu dem Zustand des vermeintlich temporär trockenfallenden Regenrückhaltebeckens an der Dibbesdorferstraße ein. Die Anwohnenden seien besorgt über das Absterben von Fischen. Herr Gekeler sagt eine Überprüfung der Situation vor Ort zu. Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas weist zudem auf den hohen ökologischen Wert von temporär trockenfallenden Bereichen ohne Fischbesatz für die Amphibienvielzahl hin.

Protokollnotiz: In den Tagen nach der Sitzung wurde die Situation des Regenrückhaltebeckens (RRB) am Neubaugebiet Dibbesdorferstraße kontrolliert. Die Verwaltung nimmt aufgrund dessen wie folgt Stellung:

Der Wasserstand in dem RRB ist zwar stark abgesunken, aber der Wasserkörper ist noch so groß, dass eine Austrocknung kurzfristig nicht zu erwarten ist. Gemäß der Wettervorhersage ist in den nächsten Tagen auch wieder Niederschlag zu erwarten, der das Becken dann wieder auffüllt.

Unabhängig davon, erfolgte in dem Becken auch kein Besatz mit Fischen. Grundsätzlich kommt es im Zuge des Klimawandels immer häufiger zur Austrocknung von vielen Stillge-

wässern im Stadtgebiet. Dies ist als allgemeines Naturgeschehen zu akzeptieren und löst zumeist keine artenschutzrechtlichen Rettungsaktionen aus. Gleichwohl wird die Problematik bei Neuanlagen und Pflegemaßnahmen durch eine entsprechende Vertiefung der Gewässer berücksichtigt.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas schließt um 17:41 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses.

gez.
Jonas
Ausschussvorsitzender

gez.
Hanusch
Stadträtin

gez.
Herden
Protokollführung